

# WETTBEWERBSVORTEIL KANADA

## EINLEITUNG

Die renommierte Unternehmensberatungsgesellschaft KPMG hat ihre aus dem Jahre 2002 stammende Studie ueber Internationale Wettbewerbsvorteile in 2004 wiederholt und sogar in einigen Bereichen erweitert. Wie bereits in 2002 ist auch diesmal Kanada im internationalen Vergleich der kostenguenstigste Standort!

Die umfangreiche Studie hat in einem 8-monatigen Zeitraum mehr als 30,000 Daten aus 121 Staedten und 11 Industrielaendern verarbeitet um den Einfluss von 27 essentiellen Standortkostenfaktoren messen zu koennen. Als Basis fuer den Vergleich dienten die Gruendungs- und Operationskosten von 12 verschiedenen Industriebranchen ueber eine 10-jaehrige Zeitachse. Die Ergebnisse der USA wurden als Nulllinie gesetzt, und dienen damit als Massstab fuer die Ergebnisse aller anderen Laender.

Den groessten Anteil an der Veraenderung der internationalen Wettbewerbsvorteile im Vergleich zu den Ergebnissen des Jahres 2002 hatten die Wechselkurse. Die Waehrungen aller an der Studie teilnehmenden Laender sind heute im Vergleich zu zwei Jahren zwischen 9% und 35% staerker bewertet als der US\$, was sich natuerlich positiv auf die Standortskosten der USA ausgewirkt hat. Im Speziellen ist der Euro etwa 30% staerker und der CAN\$16% staerker bewertet als noch vor zwei Jahren.

Die 11 in der Studie ausgewerteten Laender in der Reihenfolge des groessten Wettbewerbsvorteils sind Kanada, Australien, Grossbritannien, Italien, Frankreich, Luxemburg, USA, Island, Niederlande, Deutschland und Japan. Die Studie hat also alle G-7 Laender mit eingeschlossen. Kanada, dicht gefolgt von Australien, hat mit 9% geringeren Gesamtkosten den groessten Kostenwettbewerbsvorteil gegenueber den USA und liegt sogar mit mehr als 6 Prozentpunkten vor dem Drittplazierten Grossbritannien. Die hoechsten Standortkosten hat leider Deutschland, das als Vorletzter mit etwa 14 Prozentpunkten hinter den USA , bzw. 23 Prozentpunkten hinter Kanada liegt, sowie Japan als Schlusslicht mit etwa 24 Prozentpunkten hinter den USA und 33 Prozentpunkten hinter Kanada.

Als Kritikpunkt fuer die Studie koennten die Auswahl oder Nichtauswahl der Staedte fuer die Studie sowie fuer die Hochrechnung des Landesdurchschnitts gelten, sowie die Neglierung des globalen Marktplatzes. Zb. fuehren hohe Lohn- und Lohnnebenkosten unter Nutzung von Kommunikationstechnologien, sprich Internet, zur Verlagerung von Geschaeftsfeldern in Laender die nicht in der Studie enthalten sind. Ein Beispiel waere Indien fuer Softwareentwicklung und sogar fuer Corporate Services. Das heisst Lohnkostenvorteile innerhalb eines Vergleiches von Industrielaendern werden fuer einzelne Industriebereiche mehr und mehr eine untergeordnete Rolle spielen. Meiner Meinung nach ist dieser Trend aber noch nicht ausgereift und schmaelert den Aussagewert dieser Studie nicht.

Im Rahmen dieses Artikels werde ich den Schwerpunkt auf die kanadischen Einzelergebnisse legen, und dabei auch die in der Analyse einbezogenen kanadischen Staedte ansprechen.

### **KOSTENFAKTOREN STANDORT**

Als mit Abstand wichtigster Kostenfaktor in der Standortanalyse evolvierten die Lohn- und Lohnnebenkosten. Sie machten bei Produktionsunternehmen etwa 56 bis 72%, und bei Serviceunternehmen sogar 75% bis 85% der Gesamtkosten aus. Kanada hat im Vergleich die niedrigsten Gesamtlohnkosten, was seine Ursache bei den zweitniedrigsten Lohnkosten (nur Italien hat niedrigere Lohnkosten), und vor allem bei den mit Abstand niedrigsten Lohnnebenkosten (nur 29% der Lohnkosten) hat. Im Gegensatz zur USA hat Kanada bei Facharbeitern, Spezialisten und Fuehrungskraefte zwischen 15 und 25% niedrigere Gehaelter. Dieser Kostenvorteil kommt im Moment voll zum Tragen, da es derzeit keinen Boom gibt der auf breiter Ebene einen Fachkraeftemangel zur Folge hat. Dann wuerden diese Fachkraefte unter Umstaenden die USA mit den hoeheren Gehaeltern vorziehen. Bei ungelernten Arbeitnehmern ist der Lohnunterschied zur USA nicht so bedeutend, obwohl immer noch 7% guenstiger.

Die zweitwichtigste Kostengruppe sind die Kosten zur Errichtung oder Anmietung der Betriebsstaetten. In der Studie wird davon ausgegangen, dass Produktionsunternehmen am Stadtrand unbebautes Industrieland kaufen und die Betriebsstaette errichtet wird. Bei den Grundstueckskosten und den Bebauungskosten sind die USA am kostenguenstigsten, allerdings folgt Kanada sogleich an dritter Stelle mit nur minimalen Kostenunterschieden. Diese Kostengruppe macht bei den Produktionsunternehmen etwa 12% bis 25% der relevanten Standortkosten in Form von Finanzierungskosten aus. Serviceunternehmen mieten Ihre Buerogebaeude eher an, und die Mietkosten haben an den relevanten Standortkosten einen Anteil von 4% bis maximal 14%.

Weitere wichtige Kostengruppen sind die Transportkosten (Kanada mit Kostenvorteil nur an siebter Stelle, aber noch mit Abstand vor den USA), die Betriebskosten Elektrizitaet (Kanada am kostenguenstigsten), Erdgas (Kanada mit Kostenvorteil an fuenfte Stelle, aber noch mit Abstand vor den USA), und Telekommunikation (mit USA am kostenguenstigsten und Kanada an dritter Stelle), und schliesslich Steuern. Insgesamt liegt Kanada mit Sicht auf ein relevantes Steuernbuendel im Mittelfeld, allerdings immer noch besser plaziert als die USA. Bei niedrigen Einkommenssteuern fuer Produktionsunternehmen liegt Kanada an vierter Stelle, und fuer Grundlagenforschungsunternehmen bietet Kanada die attraktivsten Steuerverguenstigungen an.

### **REGIONEN UND STAEDTE**

Die Hauptstudie hat 15 kanadische Staedte und ihre Standortkostenfaktoren beruecksichtigt. Als repraesentativer Querschnitt zur Errechnung des kanadischen

Landesdurchschnitts wurden die Staedte Halifax, Kelowna, Calagary, Ottawa, Montreal und Toronto ausgewaehlt. Die 15 Staedte werden im folgenden analog der Studie in vier verschiedene Regionen aufgeteilt und mit vergleichbaren amerikanischen Standorten verglichen. Hinter jedem Stadtnamen findet sich in Klammern jeweils der Kostenquotient: Je niedriger, desto kostenguenstiger der Standort im internationalen Vergleich.

### **Atlantik**

Die vier Staedte Charlottetown, PEI (87.8%), Moncton, NB (88.1%), Halifax, NS (88.6%), und St.John's, NF (89.7%) haben alle zwischen 100,000 und 500,000 Einwohner und sind insgesamt um 10% Prozentpunkte kostenguenstiger als vergleichbare amerikanische Staedte in der gleichen Region.

Halifax, Moncton und St. John's sind extern kostenguenstig in der Grundlagenforschung und -entwicklung fuer Biomedizin, Arzneimittel und Elektronik. Charlottetown ist am kostenguenstigsten im Produktionsbereich.

Ausserhalb der Hauptstudie wurden weitere kanadische Staedte dieser Region wie folgt untersucht: Pictou, Saint John, Sydney, Truro

### **Nordosten**

Bei den Staedten mit einer Einwohnerzahl zwischen 100,000 und 500,000 ist Waterloo und Umgebung (91.0%) etwa 6% bis 10% kostenguenstiger als vergleichbare amerikanische Standorte. Quebec City (89.1%) und Ottawa (92%), als Staedte mit einer Einwohnerzahl zwischen 500,000 bis 1,000,000 sind ebenfalls 8% bis 11% kostenguestiger. Montreal (91.3%) und Toronto (93,2%), Staedte mit einer Einwohnerzahl ueber 1,500,000,000 Einwohner, sind zwischen 6% und 16% kostenguenstiger als vergleichbare amerikanische Standorte.

Quebec City ist am kostenguenstigsten in Grundlagenforschung und -entwicklung. Waterloo und Ottawa hat seine Kostenvorteile eher in der Softwareentwicklung und im Corporate Service Bereich. Die beiden Grosstaedte Montreal und Toronto bieten durchschnittliche Kostenvorteile in allen Bereichen, haben aber den Vorteil einer ausgereiften Grossstadinfrastruktur.

Ausserhalb der Hauptstudie wurden weitere kanadische Staedte dieser Region wie folgt untersucht: Alma, Barrie, Belleville, Chatham-Kent, Kawartha Lakes, Peterborough, Sault Ste. Marie, Sudbury, Thunder bay, Trois Rivieres, Woodstock-Ingersoll.

### **Mittlerer Westen**

Die kleinste kanadische Stadt in dieser Region ist Saskatoon (89.4%), etwa 8% bis 10% kostenguenstiger als amerikanische Standorte. Kanadische Staedte mittlerer Groesse sind Edmonton (89,2%), Winnipeg (90,5%) und Calgary (91,4%), alle ebenfalls wesentlich kostenguenstiger im amerikanischen Vergleich. Alle vier Staedte

haben ihre grössten Kostenvorteile in der Softwareentwicklung, Grundlagenforschung und –entwicklung, und Corporate Service Bereich.

Ausserhalb der Hauptstudie wurden weitere kanadische Staedte dieser Region wie folgt untersucht: Brandon, Grande Prairie, Lethbridge, Moose Jaw, Prince Albert, Red Deer, Regina.

### **Pazifik**

Kelowna (89.7%), als Standort mit mehr als 100,000 Einwohner, und Vancouver, als Standort mit ueber 1,500,000 Einwohner haben jeweils einen 8% bis 11% Kostenvorteil gegenueber vergleichbaren amerikanischen Standorten.

Vancouver hat seine staerksten Kostenvorteile in der Softwareentwicklung und Grundlagenforschung und –entwicklung, waehrend Kelowna neben Kostenvorteilen in denselben Bereichen zusaetzlich der kostenguenstigste regionale Standort fuer den gesamten Produktionsbereich ist.

Ausserhalb der Hauptstudie wurden weitere kanadische Staedte dieser Region wie folgt untersucht: Chilliwack

### **FAZIT**

Die einzigartige Studie hat im internationalen Vergleich eindeutige Kostenvorteile fuer den Standort Kanada zumindest innerhalb der Industrielaender aufgezeigt. Wenn man jetzt zusaetzlich noch die Resultate der UN-Studie ueber Lebensqualität dazunimmt, bei denen Kanada in den letzten acht Jahren regelmassig auf Platz 1 bis 3 liegt, stellt sich die Frage ob es jemals einen Unternehmensstandort gegeben hat, der so vielversprechend fuer Neuinvestitionen ist. Kanada steht fuer viele stellvertretend fuer Zukunft, und sollte fuer jeden Investor der in Nordamerika Fuss fassen will, erste Wahl sein. Da ein weiterer Dollarverfall eher unwahrscheinlich ist, wird sich das Ergebnis dieser Studie aller Voraussicht nach in den naechsten Jahren weiterhin zum Vorteile Kanadas verbessern.

In der KPMG Studie sind wie berichtet etwa 40 kanadische Staedte auf ihre Kostenvorteile hin untersucht worden. Mehr Details koennen auf der KPMG Webseite [www.competitivealternatives.com](http://www.competitivealternatives.com) gefunden werden. Die Studie kann sicherlich nicht alle Antworten geben, ist aber ein hervorragender Ausgangspunkt fuer eine individuelle Standortanalyse. Die zustaendige regionale Deutsch-Kanadische Handelskammer wird zusaetzliche Informationen und Beratungsdienste zur Verfuegung stellen. WELCOME TO CANADA.

*Fuer Fragen, Anregungen...*

*Herr Damitz ist Geschaeftsfuehrer von Amirsalam & Damitz Canada Immigration Counsel Inc., und 'National President' des Verbandes 'Association of Immigration Counsel of Canada (AICC)*